

CALSOL[®]

NATURE

KEP

SANIER-KALKEDELPUTZ

TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 5.8.2019
Seite 1/3

aerodurit[®] eco⁺

CALSOL[®]

NATURE

KEP

SANIER-KALKEDELPUTZ

Vorteile

Verkieselt vollständig	✓
Schnell karbonatisierend	✓
Diffusionsoffen	✓
Nicht kreidend	✓
Natürlich, biologisch, nachhaltig	✓
Anti-Schimmel Wirkung	✓

Besondere Anwendungsbereiche

Denkmalschutzzeichnung	✓
Als Innen- und Außenputz	✓
Alt- und Neubau	✓

BESTANDTEIL VON

aerodurit[®] HISTORICAL

PHOENIX
KALK-WÄRMEDÄMMSYSTEM



CALSOL

NATURE KEP

SANIER-KALKEDELPUTZ

TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 5.8.2019
 Seite 2/3

aerodurit® CALSOL NATURE KEP Sanier-Kalkedelputz ist ein mineralisches Produkt von höchster Qualität auf Sumpfkalkbasis für Innen sowie Außen und in vier verschiedenen Korngrößen verfügbar: 0,5 mm, 1,5 mm, 2,0 mm und 3,0 mm.

Der baubiologisch konzipierte Sanier-Kalkedelputz ist auch aus bauphysikalischer Sicht sehr gut für Alt- und Neubau geeignet, sowie speziell für historische Denkmalschutzsanierungen. Er ist auch als dekorativer Deckputz für Fassaden und Innenwände im gesunden Wohnungsbau für z. B. Kirchen, Schulhäuser, Büros, Hotels etc. geeignet.

INHALTSSTOFFE

Sumpfkalk, Weißkalkhydrat, Kalksteinsande, Kalksteinmehl, Leinölstandard, Leitungswasser, Tonerdemehl, anorganische aerodurit® Zusätze.

EINZIGARTIGE EIGENSCHAFTEN

aerodurit® CALSOL NATURE KEP besitzt hervorragende Feuchte- und Klimaregulierungseigenschaften. Gleichzeitig werden Wärmedämm- und Speicherwerte verbessert. Diffusionsoffen, **verkieselt vollständig** mit allen mineralischen Untergründen, **schnell karbonatisierend**, antimikrobiell und lösemittelfrei, nicht kreidend, hygienisierend, feuchteregulierend, wärmereflektierend und -regulierend, energieeinsparend, haftet hervorragend auf Untergründen, gute Wetterbeständigkeit, für Innen und Außen geeignet.

ANWENDUNGSBEREICH

aerodurit® CALSOL NATURE KEP findet im Neubau Anwendung als vorbeugende Maßnahme bei hoher Beanspruchung durch Raumklima wie in Wellness- und Hauswirtschaftsräumen, sowie für energetische Wohnbauprojekte. Altbauten: Historische Gebäude, Keller, landwirtschaftliche Räume und **denkmalschutzrelevante Sanierungen**.

GEEIGNETE UNTERGRÜNDE

Mineralische Untergründe, wie: Einschichtgrundputze, Kalk-, Zement- oder konventionelle Grundputze, Lehmsteine, Lehmputze, tragfähige, alte Putze, Fermacell-, Gips-, Gipskarton-, Duripanel-, Perlconplatten usw. **Neue Grundputze müssen je nach Jahreszeit und Witterung mindestens 2-3 Wochen alt und trocken sein.**

VORBEHANDLUNG UNTERGRUND

Alle Untergründe müssen staubfrei, tragfähig, ausblühungsfrei und trennmittelfrei sein. Sandende und saugende Untergründe müssen durch eine Grundierung mit aerodurit® CALSOL NATURE M-5 Mineralgrundierung stabilisiert werden. Für den folgenden Arbeitsschritt gut vornässen.

VOR DER VERARBEITUNG

aerodurit® CALSOL NATURE KEP ist nach gründlichem Aufrühren gebrauchsfertig. Bei Bedarf kann mit wenig Wasser verdünnt werden.

TECHNISCHE DATEN

Korngröße [mm]	Verbrauch je m ² (von der Rauigkeit des Untergrundes abhängig)
0,5	1,5 kg
1,5	2,5 kg
2,0	3,0 kg
3,0	4,0 kg

Ausnahme: aerodurit® CALSOL NATURE KEP mit **Korngröße 0,5 mm** muss mindestens 2 mm dick aufgetragen werden. Ungeeignet als Reibputz und bedingt für Fassaden tauglich. Bitte Rücksprache mit der Produkttechnik.

VERARBEITUNG

aerodurit® CALSOL NATURE KEP wird gebrauchsfertig im Eimergebände geliefert und wie alle üblichen mineralischen Sumpfkalk- und Edelputze verarbeitet. Mit rostfreier Stahlglattekele deckend auf Kornstärke aufziehen, als Reibe- oder Scheibenputz mit Holz- oder Kunststoffreibebrett abreiben oder mit Kelle, Pinsel, Schwamm usw. strukturieren. Beim sogenannten »Abscheiben« führt man mit leichtem Druck kreisförmige Bewegungen aus, bis die Kornoberfläche homogen freigelegt ist.

WICHTIG ZU WISSEN

aerodurit® CALSOL NATURE KEP ist ein sehr offenporiger, diffusionsoffener und nicht sperrender Qualitätsdeckputz. Inhaltsstoffe, die aus dem Untergrund durchdringen könnten (z. B. Nikotin, Wasserflecken, alte Leimrückstände von abgelösten Tapeten), können zu Fleckenbildung führen. Es liegt in der Natur des Putzes, dass er in der Fläche teilweise matt, glänzend und/oder wolkig wird. Mit Pigmenten abgetönter aerodurit® CALSOL NATURE KEP trocknet immer unregelmäßig, fleckig-wolkig aus. Dies ist kein Qualitätsmangel, sondern eine Eigenschaft von Kalkputz.

FARBE UND BESCHICHTUNG

Um eine schöne, gleichmäßige Fläche zu erhalten, ist der Putz nach der Trocknung mit aerodurit® CALSOL NATURE IE Klima-Kalkfarbe zu überstreichen. Optional kann aerodurit® SOLAMENT CLIMATE IE Klima-Silikatfarbe verwendet werden.

CALSOL

NATURE KEP

SANIER-KALKEDELPUTZ

aerodurit® Putz- & Betontechnologie GmbH
Albert-Reis-Str. 7 · D-88356 Ostrach
Tel.: +49 (0) 75 85 92 44 990
Fax: +49 (0) 75 85 92 44 999
E-Mail: tm@aerodurit.com
www.aerodurit.com

TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 5.8.2019
Seite 3/3

LIEFERFORM

25 kg im Eimer.

FARBE UND KONSISTENZ

Weiß. Pastös.

LAGERUNG

Trocken und kühl im Originalgebinde, möglichst auf Holzpaletten lagern, vor Frost schützen. Dicht verschlossen 12 Monate ab Herstellungsdatum haltbar. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

HINWEISE UND SICHERHEIT

Das Bindemittel Sumpfkalk ist alkalisch und hat im Nasszustand ätzende Wirkung. Haut- und Augenkontakt vermeiden. Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. sind gut abzudecken. Spritzer sofort mit viel Wasser entfernen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gründlich mit Wasser waschen.

Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt.

Die Angaben dieser technischen Information beruhen auf jahrelang durchgeführten Versuchen und Anwendungen der Firma aerodurit®. Eine allgemeingültige Verbindlichkeit der einzelnen Daten und Empfehlungen muss jedoch aufgrund der unterschiedlichen Verarbeitungsvoraussetzungen ausgeschlossen werden, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unseres Einflusses liegen.

Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Die Werte der Eigen- und Fremdüberwachung können auf der Baustelle aufgrund von Verarbeitungsweise, Intensität des Anmischens, Maschinenteknik, Saugverhalten des Untergrundes, Auftragsstärke, Umgebungseinflüssen und des Materialalters Abweichungen aufweisen (vgl. Forschungsgemeinschaft Kalk und Mörtel, Bericht in Normung, Praxis und Theorie vom 26. Aachener Baustofftag).

Mit Herausgabe dieses Datenblattes verlieren ältere Datenblätter ihre Gültigkeit.